



ErFIndergeist

Seit seiner Kindheit ist Gerhard Euchenhofer, Inhaber der Firma Buddy Box, ein Tüftler. Für Busse entwickelt er leichte und formschöne Möbel aus GfK.

1 Die Möbel werden entweder mit der Rändelschraube samt Gegenlager in der C-Schiene im Boden verklemt

2 oder auf die Adapterplatte geschraubt, die wiederum in den Schienen verankert wird. Auf dieser Platte lassen sich die Module einfach nebeneinander befestigen.

3 Das Modul Waschwunder hat zehn Liter fassende Abwasser- und Frischwassertanks, optional mit Warmwasserboiler.

So ein bisschen erinnert Gerhard Euchenhofer an Daniel Düsentrieb. Wie die Comicfigur aus den Disney Productions tüftelt der 52-Jährige in seiner Garage an allen möglichen Gerätschaften, findet Lösungen für Probleme, die kein anderer findet und hält alle um sich herum auf Trab – und das schon sein ganzes Leben lang. „Überall, wo handwerklich technische, mechanische Lösungen gefragt sind, bin ich der richtige Mann“, sagt er über sich selbst.

Der gelernte Architekt und Zimmermeister ist wirklich ein Erfinder. Vor zwanzig Jahren, als seine beiden Kinder auf die Welt kamen, entwickelte er kurzerhand den ersten dreirädrigen Kinderwagen in Deutschland, der gleichzeitig auch Fahrradanhänger und Autositz war. Babyjogger hieß das Modell. Mit Scheibenbremsen ausgestattet war er schon damals der Porsche unter den Kinderwagen. Mit ihm bestritt Gerhard Euchenhofer viele Marathons.

Etwas später, 1999, kam Gerhard Euchenhofer zum ersten Mal die Idee, einen breitenvariablen Katamaran zu bauen. Heute steht dessen Prototyp in Kiel. Die technische Entwicklung lag allein bei Euchenhofer, das Patent hat sein Onkel angemeldet. Mit Begeisterung erzählt Euchenhofer, wie aus der reinen Idee wirklich ein Boot entstand. „Der Katamaran ist unsinkbar“, versichert Euchenhofer. Außerdem sei dieser Bootstyp vor allem bei Frauen und Familien sehr beliebt, weil er bei Seegang nicht so wackelt wie Einrumpffboote. Auf See ist der Katamaran acht Meter, im Hafen nur 4,80 Meter breit.

Doch was hat das Ganze jetzt mit Bus-Ausbauten zu tun? „Ich bin schon immer mit dem VW-Bus unterwegs“, erklärt der Schwabe, der in Wannweil in der Nähe von Tübingen wohnt. Mittlerweile steht sein siebter VW-Bus auf dem Hof. Diesmal ein VW California Beach.

„Mit dem Bus kann ich an den schönsten Orten der Welt stehen bleiben“, sagt Euchenhofer. Flexibilität ist ihm wichtig. Sich morgens einen Kaffee zu machen und sich rasieren zu können aber auch.

„Als wir den Katamaran in Arnis an der Schlei konstruierten, war das nächste Hotel zwölf Kilometer von der Werft entfernt“, erzählt er. „Klar, dass ich da im Bus geschlafen habe.“ Für seinen VW-Bus wollte er Möbelmodule, die sich einfach und schnell ausbauen lassen und leicht sind. Doch das war nicht das einzige Krite-



rium, das dem Tüftler wichtig war. „Mit 50 Jahren hat man einfach keine Lust mehr auf zusammengeschusterte Möbel“, sagt er. Formschöne und funktionelle Möbel wollte er. Also hat er sie sich kurzerhand selbst gebaut. Die Inspiration für die Module holte er sich vom Schiffsbau. Schon beim Katamaran konstruierte er eine „Wet Bar“, sozusagen eine Outdoor-Küche für Segler. Die Möbel dieser „Wet Bar“ sind aus GfK und gegen UV-Strahlen und Salzwasser beständig. Alle Möbelmodule haben abgerundete Ecken und oben auf der Abstellfläche breite, rutschfeste Sika-Fugen zwischen den Holzleisten. Herrscht starker Wellengang auf See, fliegt man auf dem Boot schon mal von links nach rechts. Scharfe Kanten sind da fehl am Platz, zu hoch ist das Verletzungsrisiko.

Im Angebot hat die Firma Buddy Box nun vier Möbelmodule. Das „Waschwunder“ mit Waschbecken, Spiegel und mit jeweils zehn Liter fassendem Frisch- und Abwasserbehälter gibt es auf Wunsch inklusive Warmwasserboiler. Das Modul „Küchenzauber“ hat einen Tisch mit verstellbarem Bein, einen Zwischenboden und einen Kartuschenkocher. Das Modell „Stauraum“ hat ebenfalls einen Zwischenboden, die „Rumpelkammer“ kann auch als Hocker genutzt oder zu einem kleinen Trocken-WC umgebaut werden.

Die großen Module wiegen leer rund 9 Kilogramm und lassen sich einfach aus- und einbauen. Mit Rändelschrauben werden die Möbel in die C-Schiene des Beach oder Multivan verschraubt. Für den Dreierblock



Gerhard Euchenhofer ist ein Tüftler. Er entwickelte bereits einen breitenvariablen Katamaran und einen Sportkinderwagen. Auch als freier Projektmanager verdient er sein Geld.

Info Buddy Box

Buddy Box, Gerhard Euchenhofer

Olgastraße 8 | 72827 Wannweil
Tel.: 07121/4347062
info@buddybox.de | www.buddybox.de

Die Möbelmodule soll es 2015 für verschiedene Vans wie VW T5/T6 Multivan, Beach sowie VW Caddy, Mercedes-Benz Vito/V-Klasse und weitere

Preise:

Stauraum.....	449 Euro
Waschwunder.....	599 Euro
Waschwunder mit Warmwasserboiler.....	679 Euro
Küchenzauber.....	479 Euro
Rumpelkammer.....	299 Euro

Sets:

Stauraum, Waschwunder, Rumpelkammer.....	1.199 Euro
Küchenzauber, Waschwunder, Rumpelkammer.....	1.220 Euro
Küchenzauber mit 2 Hockern..	969 Euro



Fotos: Hersteller, Timo Großhans

aus Wasch-, Stau- und Kochmodul soll es im Laufe des Jahres auch eine ausziehbare Schwerlast-Schiene geben. So lässt sich das komplette Mobiliar neben den Van fahren.

Das Modul Küchenzauber kostet 479 Euro. Das Dreiermodul aus Küchenzauber, Waschwunder und Rumpelkammer kostet im Set 1.220 Euro.

Bedenkt man, dass ein VW Beach ohne Schrank und Küche rund 16.000 Euro günstiger als der ausgestattete VW California ist, sind 1.220 Euro für eine modulare und sehr flexible Campingausstattung fast schon ein Schnäppchen.

Momentan vertreibt Euchenhofer die Module online, direkt und auf Messen. Im nächsten Jahr siedelt der Tüftler in seine neuen Werkstatt-Räume in Wannweil über. Hier ziehen dann die aufwendigen Werkzeuge und Formschalen ein, in denen die exklusiven GfK-Teile gefertigt werden. Auf dem Markt dürfte er der einzige sein, der modulare Möbel nicht aus Holz, sondern aus elegantem GfK fertigt. Übrigens ist die äußere Schicht durchgefärbt, damit Kratzer oder Macken möglichst nicht zu sehen sind.

Im Frühjahr gehen die Möbel in Serienfertigung. Neben dem T5/T6 sind noch einige andere Fahrzeuge wie der Caddy oder der Mercedes-Benz Vito in Planung. Das Ziel für 2015: 250 verkaufte Buddy-Box-Module.

Das 3er-Set aus Waschwunder, Rumpelkammer und Stauraum der Firma Buddy Box kostet 1.199 Euro. Die Möbel bestehen aus GfK. Ihre äußerste Schicht (Gelcoat) ist durchgefärbt und widerstandsfähig gegen Kratzer und Macken.

Praktisch: Das Modul Waschwunder gibt es auch mit Brause. So duschen Camper auf Reisen bequem im Freien.

